

effizient

düngen

Aktuell März 2012

Welche Dünger auf geschwächten Pflanzenbeständen einsetzen?

Viele Pflanzenbestände erholen sich nach den Kahlfrösten der letzten Wochen nur langsam. Frostschäden sind keine Seltenheit: Häufig sind in Getreide und Raps vergilbte oder verbräunte Blätter zu beobachten. Dazu kommt noch, dass die N_{min} -Gehalte im Boden in vielen Regionen geringer sind, als im Vorjahr. Damit kein Nährstoffmangel zusätzlich die Bestände belastet, ist eine Düngung mit direkt pflanzenverfügbaren Nährstoffen notwendig.

Nitrate wirken schnell

Um die geschwächten Pflanzenbestände optimal zu unterstützen ist eine leicht erhöhte Andüngung (regionale Empfehlungen und Bestandesentwicklung berücksichtigen) mit nitrathaltigen Stickstoffdüngern sinnvoll. Damit wird sichergestellt, dass ein Teil des Stickstoffs mit dem Wasserstrom zu den Pflanzenwurzeln hin transportiert wird. Die Pflanzen werden so gezielt versorgt, auch bei schwacher Wurzelentwicklung. Sinnvoll ist es, direkt kombinierte Stickstoff-Schwefeldünger mit Nitratanteil auszubringen, da der Schwefel in Getreide und Raps möglichst zur Startgabe zur Verfügung gestellt werden sollte.

Harnstoff auf kalten Böden zu langsam

Bei Düngemitteln, die als Stickstoffform hauptsächlich Amid- oder Ammoniumstickstoff enthalten (wie z.B. Harnstoff), ist aufgrund der Umsetzungsvorgänge im Boden - die bei niedrigeren Temperaturen besonders langsam ablaufen - nicht sichergestellt, dass die Pflanzen ausreichend versorgt werden. Gleiches gilt



Winterweizen Mitte Februar 2012,
Landkreis Sömmerda, Fotos: T. Heinemann

auch für organische Dünger: Gülle hat als Stickstoffform Ammoniumstickstoff und organisch gebundenen Stickstoff und wirkt daher nur sehr langsam.

NPK fördert Wachstumsstart

Besonders bei widrigen Wachstumsbedingungen und kalten Böden nach strengen Wintern ist eine gute Versorgung der jungen Pflanzen mit Phosphat und Kali wichtig. In frühen Wachstumsphasen werden in kurzer Zeit hohe Mengen Grundnährstoffe aufgenommen. Der Spitzenbedarf liegt z. B. bei ca. 3 kg/ha P_2O_5 täglich. Da die Bodenlösung im Durchschnitt aber nur 0,5 – 1 kg/ha P_2O_5 /ha enthält, kann es schnell zu einem Nährstoffdefizit kommen. Das Nachlieferungsvermögen des Bodens ist bei kalten Böden eingeschränkt, über eine NPK Starterdüngung kann die Versorgung der Pflanzenbestände zu Vegetationsbeginn abgesichert werden.

Mit Phosphat-Blattdünger Triebentwicklung fördern

Zusätzlich zu einer NPK Starterdüngung können unterversorgte Bestände nach dem Ergrünen noch mit Phosphat-Blattdüngern (wie z. B. YaraVita® KombiPhos) gezielt unterstützt werden. Diese Maßnahme unterstützt die Triebentwicklung und fördert das Wurzelwachstum; die Pflanzen können sich schneller regenerieren.



Wintergerste Ende Februar 2012 in Frankreich,
Foto: Marc Lambert

Vorsicht: kein AHL auf geschwächten Pflanzenbeständen!

Teilweise sind die Pflanzenbestände extrem geschädigt, zeigen aber erste neue Triebe. Hier sollte auf keinen Fall Flüssigdünger wie z.B. AHL eingesetzt werden. Die Gefahr von Verätzungen ist zu groß.

Fazit

Geschwächte Pflanzenbestände benötigen jetzt alle wichtigen Nährstoffe in direkt pflanzenverfügbarer Form. Neben Stickstoff sollte auch die Versorgung mit Grundnährstoffen sichergestellt werden. Nitrathaltige Stickstoff-Schwefel-Dünger oder NPK-Dünger mit Schwefel sind für eine schnelle Versorgung der Pflanzen optimal.

Herausgeber:
YARA GmbH & Co. KG
Hanninghof 35
48249 Dülmen

Mehr Informationen rund um die Düngung:
www.effizientduengen.de

Die in diesem Flyer enthaltenen Informationen entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall ist ausgeschlossen, da die Standort- und Anbaubedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen. Die zur Verfügung gestellten Informationen ersetzen keine individuelle Beratung. Sie sind unverbindlich und insbesondere nicht Gegenstand eines Beratungs- / Auskunftsvertrages.